PLANUNGSVERBAND
REGION OBERLAND

NIEDERSCHRIFT

über die Verbandsversammlung am 23. März 2017
im Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen

Tagesordnung:

1. **Bekanntgaben**
2. **Grußwort von Frau Regierungspräsidentin Brigitta Brunner**
3. **Niederschrift der letzten Verbandsversammlung vom 28.07.2014**
4. **Gesamtfortschreibung des Regionalplans Oberland**
   – Sachstandsbericht –
5. **Strukturgutachten als Grundlage für die Regionalplan-Gesamtfortschreibung**
   – Sachstandsbericht –
   – Vorstellung des Bearbeitungskonzepts durch die Gutachter –
6. **Zweite Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung der Entschädigungshöhen des Planungsverbandes Region Oberland**
   – Beratung und Beschluss –
7. **Sonstiges**

Anwesend:	Verbandsvorsitzender Herr Landrat Josef Niedermaier Mitglieder der Verbandsversammlung lt. Anwesenheitsliste
Entschuldigt:	Herr Bürgermeister Rolf Beuting Herr Bürgermeister Josef Buchner Herr Bürgermeister Helmut Dinter Herr Bürgermeister Thomas Feistl Herr Bürgermeister Markus Hörmann Herr Bürgermeister Bernhard Kamhuber Herr Bürgermeister Johann Kiefersauer Herr Bürgermeister Michael Müller Herr Bürgermeister Georg von Preysing Herr Bürgermeister Michael Strobl Herr Bürgermeister Leonhard Wöhr Herr Bürgermeister Jens Zangenfeind Frau Bürgermeisterin Elke Zehetner

Außerdem nahmen an der Sitzung teil:

Regierung von Oberbayern:	Frau Regierungspräsidentin Brigitta Brunner Herr RD Thomas Bauer Herr RR Thomas Bläser, Herr Matthias Wendt, in Vertretung der Regionsbeauftragten Cornelia Drexl
Planungsverband:	Frau Sabine Holzinger, Geschäftsführerin Frau Karin Steiner, Geschäftsstelle
Landratsamt Bad Tölz:	Frau Merk
Vorsitz:	Verbandsvorsitzender Herr Landrat Josef Niedermaier
Protokoll:	Frau Karin Steiner
Beginn der Sitzung:	10.30 Uhr
Ende der Sitzung:	12.00 Uhr
Anlage:	Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass sämtliche Verbandsräte ordnungsgemäß geladen worden sind. Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, da mehr als die Hälfte der Stimmen aller Mitglieder durch stimmberechtigte Verbandsräte vertreten ist.

TOP 1: Bekanntgaben

Der Vorsitzende informiert, die Regionsbeauftragte Frau Drexl befinde sich derzeit in Elternzeit und werde von Herrn Bläser und Herrn Wendt vertreten.

Des Weiteren berichtet der Vorsitzende von der Stellungnahme des Planungsverbandes im November letzten Jahres zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP). Schwerpunkte der LEP-Teilfortschreibung seien das Zentrale-Orte-System, Räume mit besonderem Handlungsbedarf, das Anbindegebot sowie der Um- und Ausbau der Energie-infrastruktur gewesen. In der Region Oberland sollen der Markt Mittenwald und die Gemeinde Oberammergau zu Mittelzentren aufgestuft werden und die Gemeinde Kreuth soll als Teil des Mehrfach-Mittelzentrums rund um den Tegernsee bestimmt werden. Aufstufungen zu Oberzentren wären nicht erfolgt. Der Planungsausschuss habe in seiner Sitzung am 17.10.2016 die Teilfortschreibung diskutiert und den Wünschen der Städte und Gemeinden um Aufstufung im Zentrale-Orte-System Unterstützung zugesagt. Die Stadt Weilheim i. OB habe die Aufstufung zum Oberzentrum beantragt, die Gemeinde Lenggries die Aufstufung zum Mittelzentrum.

Zur Teilfortschreibung des LEP zu der Zonierung des Alpenplans, welche am 22.03.2017 zu Ende ging, habe der Planungsverband wegen Nichtbetroffenheit keine Stellungnahme abgegeben.

TOP 2: Grußwort von Frau Regierungspräsidentin Brigitta Brunner

Der Vorsitzende heißt Frau Regierungspräsidentin Brigitta Brunner herzlich willkommen und übergibt ihr das Wort.

Frau Regierungspräsidentin Brunner bedankt sich für den freundlichen Empfang. Sie teilt der Verbandsversammlung mit, sie schätze das Instrument der Planungsverbände sehr hoch ein und halte es für einen der wichtigsten regionalen Zusammenschlüsse. Vor diesem Hintergrund sei ihr die Zusammenarbeit zwischen der Regierung und den Planungsverbänden sehr wichtig.

Das Oberland habe auf Grund seiner großen landschaftlichen Schönheit eine hohe Attraktivität als Fremdenverkehrsstandort. Gleichzeitig sei das Oberland ein attraktiver Wirtschaftsstandort, wie die Zunahme der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 11,9 % in den letzten 5 Jahren zeige. Zentrale Herausforderungen der Region seien ein großer Siedlungs- und Erholungsdruck auf die Region, der demografische Wandel und die Ausstrahlungswirkungen des Verdichtungsraums München. Das Strukturgutachten habe im Vergleich zu den klassischen Instrumenten der Landesplanung das Alleinstellungsmerkmal, ganz auf die besonderen Herausforderungen des Oberlands und die Anforderungen der Regionalplanfortschreibung zugeschnitten zu sein. Es sei begrüßenswert, dass sich der Planungsverband so den Themen nähern und diese lösen wolle. Sie freue sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

TOP 3: Niederschrift der letzten Sitzung der Verbandsversammlung vom 28.07.2014

Der Vorsitzende fragt nach, ob es Einwände gegen die Niederschrift der Verbandsversammlung vom 28.07.2014 gebe (Diese wurde mit der Einladung zur heutigen Verbandsversammlung versandt).

Beschluss:

Mit der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung vom 28.07.2014 besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen**

TOP 4: Gesamtfortschreibung des Regionalplans Oberland

Der Vertreter der Regionsbeauftragten, Herr Wendt, führt anhand einer Präsentation in den aktuellen Sachstand der Gesamtfortschreibung des Regionalplans ein.

Hinweis: Diese Präsentation ist auf der Homepage des Planungsverbandes eingestellt.

Der Vorsitzende fordert nun das Gremium zur Diskussion auf.

Herr Bürgermeister Wohlketzetter, Gemeinde Farchant wünscht zum Thema Bodenschätze aufgrund der größeren Mengen von Kiesanlandungen in Isar und Loisach ein sinnvolles Management, damit die Zusammenarbeit zwischen Wasserwirtschaftsamt und Naturschutzbehörden in der Zukunft besser funktioniere. Außerdem stelle er fest, dass die Durchflussquerschnitte bei Brücken häufig nicht eingehalten würden und somit bei einem zu rechnenden Hochwasser die Wasser- und Kiesmengen nicht gefahrlos abgeführt werden könnten.

Der Vorsitzende weist auf die momentane Gesetzeslage hin, nach der Kies umgelagert und dem Fluss wieder zugeführt werden müsse. Entnahmen seien nur in Ausnahmefällen möglich. Eine neue Diskussion zum Thema Kies-Entnahme sei auch aus seiner Sicht unbedingt notwendig.

TOP 5: Strukturgutachten als Grundlage für die Regionalplan-Gesamtfortschreibung

Der Vorsitzende fasst die Vorgeschichte des Strukturgutachtens in Kürze zusammen:

In einem VGV-Verfahren sei die Gutachterleistung ausgeschrieben worden, worauf ein Bewerbungsverfahren gemacht worden sei. In einer Sitzung der Lenkungsgruppe sei die Vergabe beschlossen worden, der Auftrag sei an die Arbeitsgemeinschaft Transver GmbH / MVV Consulting GmbH vergeben worden.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Glöckl und Frau Pollesch von der Transver GmbH, sowie Herrn Dr. Haller und Herrn Martin von MVV Consulting GmbH.

Herr Bläser erläutert anhand einer Präsentation den Sachstand zum Strukturgutachten.

Hinweis: Diese Präsentation ist auf der Homepage des Planungsverbandes eingestellt.

Anschließend stellen Herr Dr. Haller und Herr Glöckl anhand einer Präsentation die Arbeitsgemeinschaft, die Projektorganisation, die Inhalte, die Methodik, den Zeitplan und die nächsten Schritte des Mobilitätsgutachtens vor.

Hinweis: Diese Präsentation ist auf der Homepage des Planungsverbandes eingestellt.

Der Vorsitzende bittet alle Gemeinden, sich an der Befragung, welche per E-Mail Anfang April gestartet wird, zu beteiligen und bei Fragen das Gutachterbüro zu kontaktieren.

Herr Bürgermeister Leis, Gemeinde Eberfing fragt, wann die Zwischenberichte den Gemeinden zugänglich gemacht würden.

Der Vorsitzende antwortet darauf, dass der Planungsausschuss in Zukunft des häufiger tagen und diskutieren werde. Darüber und über alle Zwischenschritte werde per Newsletter durch die Geschäftsstelle informiert. Er bittet zudem, sich bei aufkommenden Fragen jederzeit an die Geschäftsstelle und an das Gutachterbüro zu wenden. Auch zu den Planungsausschuss-Sitzungen wäre jeder Verbandsrat als Zuhörer willkommen.

Herr Bürgermeister Eglseder, Gemeinde Otterfing berichtet, die Gemeinde Otterfing versuche seit 14 Jahren, einen BOB Haltepunkt zu bekommen. Er hoffe, dass bei dieser Studie die MVV Consulting GmbH neutral sei, so dass auch eine mögliche Haltestelle der Bayerischen Oberlandbahn als Haltepunkt in der Gemeinde Otterfing in Frage kommen könne.

Herr Dr. Haller betont daraufhin, dass alle Ergebnisse des Gutachtens objektiv und neutral behandelt werden würden.

Herr Landrat Speer, Landkreis Garmisch-Partenkirchen bittet darum, die Verkehrsflüsse von und nach Tirol auch zu berücksichtigen.

Herr Glöckl berichtet, dass für das Landesverkehrsmodell Bayern eine Beschreibung und Quantifizierung der grenzüberschreitenden Verkehre mit viel Aufwand erarbeitet worden sei und diese Daten im Landesverkehrsmodell enthalten seien. Man wisse um diese Thematik und werde die vorliegenden Daten noch weiter ergänzen.

Der Vorsitzende bittet noch einmal alle Gemeinden um Unterstützung für ein erfolgreiches und aufschlussreiches Strukturgutachten.

TOP 6: Zweite Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung der Entschädigungshöhen des Planungsverbandes Region Oberland

Frau Merk berichtet, der Bayerische Kommunale Prüfungsverband habe im Mai 2016 den Haushalt des Planungsverbandes überprüft. Im Ergebnis sei festgestellt worden, dass die Dynamisierung der monatlichen Entschädigung des Verbandsvorsitzenden und seines ersten Stellvertreters nicht vollzogen worden sei. Der Prüfungsverband

empfehle, die Entschädigung künftig satzungsgemäß festzusetzen. Hierbei sei auch die Angemessenheit zu prüfen.

Des Weiteren teilt Frau Merk mit, dass es keine verbindlichen Vorschriften, Rahmensätze oder Vorgaben hinsichtlich etwaiger Mindest- oder Höchstbeträge für die Festsetzung dieser Entschädigung gebe. Vielmehr müsse man sich an sachlichen Kriterien bei der Beurteilung der Angemessenheit der Entschädigung orientieren. Die bisher festgesetzte Entschädigung habe sich an der Dienstaufwandsentschädigung für Landräte orientiert, deshalb habe man diese Regelung im vorliegenden Satzungsentwurf beibehalten. Dies gewährleiste auch in Zukunft eine gewisse Dynamisierung.

Dementsprechend sei die Regelung nun wie folgt angepasst worden: Vom bisher vollen Betrag des Mittelsatzes würden nun 7/10 vom Mittelsatz neu festgesetzt. Bei dieser Anpassung habe man sich an anderen Planungsverbänden orientiert.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der vorherigen Sitzung des Planungsausschusses behandelt und der Verbandsversammlung der Beschluss empfohlen, der 2. Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung der Entschädigungshöhen des Planungsverbandes Region Oberland, vom 23.03.2017, in vorliegender Form zuzustimmen.

Beschluss:

Der 2. Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung der Entschädigungshöhen des Planungsverbandes Region Oberland, vom 23.03.17, wird in vorliegender Form zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen**

TOP 7: Sonstiges

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 12.00 Uhr.

Bad Tölz, 08.05.2017

Josef Niedermaier, Landrat
Verbandsvorsitzender

Sabine Holzinger
Geschäftsführerin

Karin Steiner
Schriftführerin